



45 Jahre 3-Städte-Rallye

Spannung bis zur letzten WP

Allein beim Namen geraten Rallye-Enthusiasten schon ins Schwärmen: ADAC 3-Städte-Rallye. Am 24./25. Oktober feiert die Traditionsveranstaltung in Bad Füssing nahe Passau ihren 45. Geburtstag. Was vor viereinhalb Jahrzehnten mit dem Langstreckenklassiker „München-Wien-Budapest“ begann, wurde ab 1980 zu einer der anspruchsvollsten Kompaktrallyes. Ob einst oder jetzt: Ihren Charme hat sie nicht verloren. Und Spannung ist bei der Hatz in Niederbayern um die 3-Städte-Krone bis zum letzten WP-Kilometer garantiert.

Seite 2

IM BLICKPUNKT

Der Sportausschuss
im ADAC Südbayern

Seite 3

TIPPS UND PS-TERMINE

KATHREIN Rallye 200

Seite 4

Sonderausstellung „Vollgas“

Seite 4

ORTSCLUB AKTIV

Nachgefragt: Luca Grünwald
und Hermann Gaßner jun.

Seite 6/7

Rückblick: Windmill Trophy

Seite 8

Portrait: Dr. Hans-Gerd Ennser

Seite 8

Spannung bis zur letzten WP

Vom Langstreckenklassiker zur modernen Kompaktrallye.



Rallye-Nostalgie lassen die „Slowly Sideways“ aufkommen.

Das ostbayerische Bäderdreieck rüstet sich für den Showdown. Und die „3-Städte“ wird dem Ruf eines spannenden Endlaufs mehr als gerecht: Zum einen ist die Kompaktrallye der erste von zwei Endläufen in den ADAC Rallye Masters, zum anderen kämpfen die Rallye-Cracks um die Titel im Mitropa Rally Cup, der inoffiziellen Europameisterschaft der Privatis und Amateure, der HJS Diesel Masters, des ADAC Junior Cups sowie der südbayerischen Meisterschaft. Dementsprechend hochkarätig besetzt ist das Fahrerfeld, um sich die entscheidenden Punkte fürs Gesamtklassement in den einzelnen Prädikaten zu sichern. Die Veranstaltergemeinschaft (VG) Ostbayern um ihren Chef Robert Stadler rechnet mit bis zu 90 Teams aus acht Nationen. „Doch es geht nicht nur um Punkte. Es ist die tolle Mischung aus einer anspruchsvollen Streckenführung und dem familiären und lockeren Miteinander“, freut sich der Wagenreferent des ADAC Südbayern. Vor allem die Rallye-Crews aus Italien sorgen für Stimmung – auf und neben der Strecke.

Kompakter, schneller, härter

Zehn Wertungsprüfungen mit einer Länge von 130 Kilometern und einer Gesamtdistanz von 285 Kilometern verlangen den Fahrern alles ab. Das Konzept ist aufgegangen. „Die veränderte Streckenführung sowie die kompakten Verbindungswege sind im vergangenen Jahr sehr gut angekommen, so dass wir auch in diesem Jahr daran festhalten“, erklärt Stadler. Zur Freude auch der Zuschauer: Mit verkürzten Verbindungen wird das Warten der Fans auf keine Geduldprobe gestellt. Für die Rallye-Enthusiasten ist die WP 1 und 9, Bayerbach, das „Zuckerl“ am Rallyesamstag. Die Streckenführung an der Kreuzung Weng-Holzham wird zum Zuschauerpunkt ausgebaut. Die Königs-etappe bleibt St. Salvator mit einer Länge von 25 Kilometern. Wie im vergangenen Jahr verwandelt sich der Volksfestplatz in Kapfham zur Boxengasse, zum Rallye-Zentrum wird der Haslinger Hof in Kirchham um-

funktioniert. Am Rallyesamstag, 25. Oktober, heulen ab 8.30 Uhr zuerst die nostalgischen Motoren der „Slowly Sideways“, bei denen historische Rallyeboliden wie Audi Quattro S1 oder ein Lancia Stratos zu sehen und vor allem zu hören sein werden. Die Spitzenteams starten ab 9 Uhr vor dem Haslinger Hof, gegen 17 Uhr wird das Sieger-Duo an gleicher Stelle im Ziel erwartet. Alle Informationen zur 45. ADAC 3-Städte-Rallye gibt es im Internet unter www.3-staedte-rallye.de.

„3-Städte bildet das i-Tüpfelchen“

Vor allem zwei Bayern wollen dann ganz oben stehen: Mitsubishi-Gaßner und Porsche-Werner. Seit Jahren

liefern sich die Ausnahmefahrer ein sportliches Duell nach dem anderen, wie auch bei der 3-Städte-Rallye 2007. In einem Herzschlagfinale schnappte das Porsche-Duo Anton Werner/ Ralph Edelmann Mitsubishi Gaßner den Sieg und damit auch den Titel in den ADAC Rallye Masters weg. Hermann Gaßner und sein Co Siegi Schrankl blieb im Rennen sowie in der ADAC-Meisterschaft nur der zweite Platz.

Wenn es nach Werner geht, soll das auch in diesem Jahr so bleiben. „Gewinnen“ lautet die Kampfansage des Porsche GT3-Piloten. „Die Heimrallye ist natürlich das Highlight zum Saisonende, das i-Tüpfelchen“, freut sich der Titelverteidiger. Der Landshuter hat eine besondere Verbundenheit zur 3-Städte-Rallye: Vor genau 15 Jahren war es seine erste Veranstaltung. „Der Sieg letztes Jahr war der Höhepunkt, den ich wiederholen will. Die Schlüsselstelle wird wie im letzten Jahr wahrscheinlich die WP St. Salvator als längste Etappe sein“, schätzt Werner.

Eine wesentliche Rolle wird das Wetter spielen: Werner wünscht sich für seinen 410 PS starken Hecktriebler eine trockene Piste, bei Regen wäre die Allradfraktion im Vorteil. Wie der „Herminator“, der in perfekter Form ist. Gaßner steht kurz davor, seine Titel in der Deutschen Meisterschaft und im Mitropa Rally Cup aus dem Vorjahr zu verteidigen. Auch wenn die Priorität des Surheimers in diesem Jahr nicht bei den ADAC Rallye Masters liegt, der Start bei der 3-Städte-Rallye ist Ehrensache. „Seit 28 Jahren bin ich immer dabei und hab nie eine ausgelassen“, freut sich Gaßner auf die Heimrallye. Doch die beiden Bayern dürfen sich nicht zu sicher sein. Mit den Berlinern Frank Richert/

INFO Zeittafel

1963: Startschuss zur 1. „Internationalen Städte-Rallye München-Wien-Budapest“. 146 Teilnehmer stellten sich dem 1314 Kilometer langen Abenteuer mit sechs Sonderprüfungen, darunter der spätere Weltmeister der Formel 1, Jochen Rindt.

1965: Die Mü-Wi-Bu ist zum erstenmal Teil der Europameisterschaft, in den kommenden Jahren noch insgesamt siebenmal.

1968: Die Rallye wird nach dem Einmarsch der Warschauer-Pakt-Staaten in die damalige Tschechoslowakei abgesagt. Zu groß war das Risiko, die angespannte politische Lage zu ignorieren und die Sonderprüfungen in Ungarn nahe der tschechoslowakischen Grenze auszutragen.

1975: Premiere des Mitropa Rally Cup, der inoffiziellen Europameisterschaft der Privatis und Amateurfahrer. Der Cup ist bis heute fester Bestandteil der „3-Städte“.

1980: Vom Langstreckenklassiker zur Kompaktrallye: Die Mü-Wi-Bu wird zur modernen 3-Städte-Rallye, die erstmals ausschließlich in Bayern stattfindet.

1981: Die „3-Städte“ in neuem Gewand ist erstmals Bestandteil der Deutschen Meisterschaft, sogar als Endlauf. Dieses Prädikat behält die Veranstaltung bis 2003.

2004: Neuer Ort, neue Strecken: Das Rallye-Zentrum zieht von Straubing ins niederbayerische Bäderdreieck nahe Bad Füssing. Der heiße Ritt durch Niederbayern wird noch kürzer, härter und findet ausschließlich auf Asphalt statt.

2007: Neues Prädikat: Die 3-Städte-Rallye ist erstmals der Endlauf der ADAC Rallye Masters.

Matze Prillwitz reisen die Gesamtführenden der ADAC Rallye Masters nach Niederbayern. Nach sieben von acht Vorläufen hat die Ford Escort-Crew einen gehörigen Vorsprung auf die Konkurrenz herausgefahren. Spannung ist auch in den HJS Diesel Masters vorprogrammiert: Vier Teams liegen hautnah beieinander im Kampf um den Titel der Selbstzünder.

„Da steckt viel Herzblut drin“

Die 3-Städte-Rallye ist ein Klassiker und hat nach wie vor viele Fans. Einer davon ist Arnulf Lode, Schatzmeister des Gesamt-ADAC und Ehrenschatzmeister des ADAC Südbayern. „Ob als Langstreckenklassiker oder als Kompaktrallye, die Rallye hat einen wesentlichen Teil meines Lebens geprägt. Da steckt viel Herzblut drin“, schwärmt Lode. Zweimal war er Fahrt-

leiter bei der München-Wien-Budapest, viermal bei der Kompaktrallye auf bayerischem Boden. Es gibt zahlreiche sportliche Anekdoten, an die sich Lode zu-



3-Städte-Urgestein: Hermann Gaßner mit Co Siegi Schrankl im Mitsubishi-Evo IX.

rückerinnert: Die vier Siege von Walter Röhl (gerade der Erfolg 1987 bei dessen letzter Rallye in der Profikarriere) oder Michelle Moutons Triumph 1986 als bisher einzige Frau. Weniger friedlich ging es aber 1979 bei der letzten München-Wien-Budapest zu. Lode fuhr vorab in Richtung Ungarn, um die Strecke für die Rallye festzulegen. Bei einem Treffen mit Prüfungsleitern in Wien wurde aber die Nacht zum Tag gemacht, so dass keine Zeit mehr blieb, nach Ungarn zu fahren. Kurzer Beschluss: Die Strecke verläuft genauso wie letztes Jahr. Nur dumm, dass zur Zeit der Rallye zwei Straßenbaustellen dem Roadbook einen Strich durch die Rechnung machten. Und das zog Beschimpfungen der Fahrleitung nach sich. Aber Lode blieb gelassen: „Wenn das so wäre, dann wäre ja keiner von euch hier bei der Zeitkontrolle.“

IM BLICKPUNKT

Der Sportausschuss im ADAC Südbayern

Fachübergreifendes Ideen- und Diskussionsforum.

Um den Motor- und Jugendsport im ADAC Südbayern mit allen seinen Facetten angemessen abbilden zu können, hat der Gau mit dem dreimal jährlich tagenden Sportausschuss ein beratendes Organ, das sich aus ehren- und hauptamtlichen Fachleuten zusammensetzt. Seine Aufgabe ist es, im Rahmen eines fachübergreifenden Erfahrungs- und Meinungsaustausches Empfehlungen und Vorlagen für den Vorstand zu formulieren. „Wir tun das in dem Bewusstsein, einerseits der großen Tradition des Motorsports im ADAC Südbayern verpflichtet zu sein und andererseits, die Entwicklung des Motorsports insgesamt voranzubringen, ohne dabei allerdings die Machbarkeit von Ideen und Konzepten aus dem Auge zu verlieren. Über die den Sportbeauftragten angeschlossenen Fachberater haben wir darüber hinaus das sprichwörtliche Ohr an der Basis, das für unsere Arbeit ebenso von besonderer Bedeutung ist“, betont Ausschuss-Vorsitzender und Vorstand für Jugend und Sport, Fritz Schadeck.

Zu den vielfältigen Aufgaben des Sportausschusses zählen Fragen zur Gestaltung und Bewertung von Meisterschaften und Prädikaten ebenso wie die Erarbeitung und Beurteilung von Rahmenbedingungen für Förderprogramme wie beispielsweise den Slalom Super Cup oder den Bayern Cup im Bahnsport. Gleiches gilt für die Konzeption neuer Sportformen und -angebote. Bei den Sitzungen werden darüber hinaus unter anderem das Veranstalter- und Sportwartetreffen sowie die großen Gauveranstaltungen wie die Bavaria Historic und die Salzburgring Classic vor- und nachbereitet, aber auch neue Veranstaltungsideen diskutiert. Weitere Bereiche sind Veranstaltungen, mit denen der ADAC Südbayern die Leistungen seiner Sportler würdigt, wie die Sport Gala, die Jugendehrung und die Tourensport-Ehrung. Themenübergreifend zur Arbeit im Ortsclubausschuss, der in einer späteren Ausgabe vorgestellt wird, ist die Trainerfortbildung und die Mitarbeit bei der Umsetzung des ADAC-Clubsport-Gedankens.

Gut vernetzt

Über die Ämter seiner Mitglieder in nationalen und Landes-Motorsportverbänden kann der Sportausschuss darüber hinaus im gemeinsamen Konsens erarbeitete südbayerische Interessen und Sichtweisen in die Diskussion der übergeordneten Gremien einbringen. Gleichmaßen



Experten, Funktionäre und Ideengeber: Die Mitglieder des Sportausschusses.

INFO Die Mitglieder

- Fritz Schadeck** (Ausschuss-Vorsitzender und Vorstand für Jugend und Sport)
- Robert Stadler** (Wagenreferent)
- Wolfgang Glas** (Motorradreferent, DMSB-Vizepräsident für Motorsport)
- Ralf Teltscher** (Jugendreferent, Vorstand für Ortsclubarbeit)
- Ulli Nowak** (2. Vorsitzender, Vorsitzender des Bayerischen Motorsport Verbands und der Deutschen Motorsport Jugend im DMSB)
- Josef Kaspar** (Sportbeauftragter Rallyesport, Lizenzen, Aus- und Fortbildung sowie DMSB-Sportbeauftragter Rallye)
- Mario Berger** (Sportbeauftragter Motorsport und Off Road)
- Martin Krisam** (Automobilrennsport und Sonderaufgaben)
- Holger Eggert** (Geschäftsführer)
- Hans Götz** (Sportsekretär)
- Axel Arnold** (Öffentlichkeitsarbeit)

Als ständige Gäste gehören dem erweiterten Sportausschuss an:

- Peter Wendl** (Sportbeauftragter Kart)
- Klaus Morhammer** (Automobilsport und Sonderaufgaben)

verfügt der Ausschuss so über eine fundierte, über den ADAC Südbayern hinausgehende Informationsbasis, um Entwicklungen und Tendenzen im deutschen Motorsport einschätzen zu können.

18. Oktober, Raum Rosenheim KATHREIN Rallye 200

Bekannt ist die KATHREIN Rallye 200 seit jeher für ihre ultraschnellen, selektiven Wertungsprüfungen. Auch für die 23. Auflage des hochkarätigen Motorsport-Events am 18. Oktober verspricht die Rallye Gemeinschaft Rosenheim, diesem Ruf voll gerecht zu werden. Und das erwartet die Fans: Start zur 23. ADAC KATHREIN Rallye ist um 13 Uhr vor den Toren des Werks 3 auf dem Kathrein-Firmengelände in der Klepperstraße, Rosenheim. Von dort geht es über die Wertungsprüfungen Soyen, Biberg, Marienberg und einem spektakulären Stadtrundkurs im Gewerbegebiet Ost zurück zum Zieleinlauf auf das Werksgelände. Insgesamt 185 Kilometer und 35 Wertungsprüfungskilometer müssen die Piloten zurücklegen. Immer wieder ein Leckerbissen für die Augen ist die Sollzeit-Rallye für Old- und Youngtimer. Hier sind exaktes Taktieren und Koordinieren gefordert, denn es gilt, die Strecke auf Gleichmäßigkeit zu befahren. Abweichungen von den Zeitvorgaben werden mit Strafpunkten geahndet.



Auf Siegeskurs auch in Rosenheim: Das Duo Max Stadler und Rainer Hiendlmayer.

Daumen drücken sollten die Fans den Lokalmatadoren Max Stadler und Rainer Hiendlmayer (VW Golf). Sie führen gegenwärtig die Oberlandrunde und ADAC Rallye Meisterschaft an, zu denen die KATHREIN Rallye als Prädikatslauf zählt. Alle Informationen auch unter www.kathrein-rallye.de. Noch ein Tipp: Am 8. November veranstaltet die RG Rosenheim den 6. ADAC-Karl-Eisenhofer-Gedächtnis-Rallye-Sprint in den Panger Feldern südlich der Kreisstadt. Das Besondere daran: Das Event findet größtenteils bei Nacht und unter Flutlicht statt. Die Teilnehmer haben einen Trainings- und drei Wertungsläufe auf einem hundertprozentigen Asphaltkurs zu bewältigen. Start ist um 16.30 Uhr, Siegerehrung beim „Alten Wirt“ in Aising. Der Eintritt ist frei, weitere Informationen unter www.rg-rosenheim.de/rallyesprint.

Versicherungswechsel Ortsclubs profitieren

Bei einem Wechsel zur ADAC-Autoversicherung zum Jahresende gibt es ein Extra-Zucker! Alle OC-Mitglieder, die zwischen 1. Oktober 2008 und 1. Januar 2009 zum Club gehen, erhalten zehn Prozent Rabatt auf die Teil- und Vollkaskoversicherung. In Kombination mit dem ADAC-Mitglieder-Treue-Rabatt winken bis zu 20 Prozent Nachlass. Da lohnt ein Wechsel doppelt!

Wichtig: Spätestens zum 30. November muss die Kündigung beim jetzigen Versicherer vorliegen. Der ADAC rät, die Kündigung per Einschreiben mit Rückschein zuzusenden. Alle weiteren Informationen gibt es in den ADAC Service Centern oder unter Tel.: 01805/10 11 12* (0,14€/Min., ggf. abweichende Kosten aus Mobilfunknetzen).

Sonderausstellung im Stadtmuseum Abensberg gibt „Vollgas“

Abensberg feiert Doppeljubiläum: Vor 80 Jahren gründeten 16 Automobilisten und Motorradfahrer den MSC und legten den Grundstein dafür, dass die Babenonstadt zu dem avancierte, was sie heute ist: die Hochburg des Bahnsports. Das sportliche Aushängeschild Abensbergs war zweifelsohne Josef Hofmeister. „Wack“, wie er seinen Spezl und Wegbegleitern



Schon zu Lebzeiten eine Motorsportlegende: Josef „Wack“ Hofmeister.

wohl eher bekannt ist, triumphierte als dreimaliger Europameister auf der Sandbahn, zum ersten Mal 1958, also vor genau 50 Jahren. Grund genug für den MSC und das Stadtmuseum „Herzogkasten“, die Geschichte des Motorsports in Abensberg und die von Josef „Wack“ Hofmeister im Besonderen zu würdigen. Und das tut sie gut. Bei der Eröffnung Ende Juli zeigten sich die Besucher sehr beeindruckt. Unter den Ehrengästen war auch Ulli Nowak, 2. Vorsitzender des ADAC Südbayern. In seinen Grußworten würdigte er das im Jahre 1949 große Wagnis des MSC, eine eigene Rennstrecke zu bauen und lobte das bis heute große Engagement: „Der Erfolg eines Vereins ist das Spiegelbild seiner aktiven Mitglieder. Heute gehört der MSC mit seinen knapp 300 Mitgliedern zu den größten

und sicherlich auch aktivsten Ortsclubs im ADAC Südbayern“, betonte Nowak und gratulierte dem MSC Vorsitzenden Fritz Zeilbeck, der gesamten Vorstandschaft und allen Mitgliedern zum Jubiläum.

INFO Ausstellung „Vollgas“

Noch bis 5. Januar 2009 thematisiert die Ausstellung „Vollgas!“ im Stadtmuseum „Herzogkasten“ 80 Jahre Motorsport in Abensberg und 50 Jahre Europameisterschaft Josef „Wack“ Hofmeister. Neben vier Originalmotorrädern aus dieser Zeit sind Plakate, Fotos und Trophäen zu sehen. Ausschnitte aus Originalwochenschaun der 1950er und 60er Jahre und Interviews ehemaliger Speedwayfahrer vermitteln das einzigartige Flair der damaligen Rennen. Geöffnet ist das Abensberger Stadtmuseum dienstags bis sonntags von 10 bis 16 Uhr. Eintritt: Erwachsene 3 Euro, Kinder 1,50 Euro. Infos auch unter www.stadtmuseum-abensberg.de.

Geschenktipp Top Speed-Training

Rasante Fahrmanöver im höheren Geschwindigkeitsbereich – das ist das Top Speed-Training auf der Bosch-Teststrecke in Boxberg. Geben Sie Ihrer Fahrtechnik den letzten Schliff. Lassen Sie sich in der Steilwandkurve in den Sitz pressen oder fangen Sie Ihr schleuderndes Fahrzeug auch aus hohem Tempo sicher ab. Im Handlingparcours lernen Sie die Ideallinie kennen und driften mit Ihrem Fahrzeug durch die Kurven. Was im Grundtraining im langsamen Geschwindigkeitsbereich geübt wird, hier können Sie es unter realistischen Bedingungen testen. Erleben Sie einen unvergesslichen Tag, wo sonst nur Profis ihre Runden drehen. Oder Sie suchen ein tolles Geschenk? Ein Top Speed-Gutschein für Freunde oder Bekannte, die gerne mal richtig Gas geben möchten, kommt immer an. Wichtig: Dieser Kurs richtet sich an fortgeschrittene Autofahrer, die mindestens an einem Intensivtraining teilgenommen haben. Infos, Preise und Gutscheine gibt es unter Tel.: 01805/11 73 11* (0,14€/Min., ggf. abweichende Kosten aus Mobilfunknetzen) oder unter www.sicherheitstraining.net.



Rasanter Fahrspaß zum selber mitmachen und verschenken: Das ADAC Top Speed-Training.

Allgemeines

Auflösung Leserquiz



Ein edles Tröpfchen für Franz Kunstwadl (r.): Der 1. Vorsitzende des MSC Isen hatte den richtigen Riecher und bei unserem Leserquiz aus Heft 3/ 2008 gewonnen. Zur Erinnerung: Gesucht war der Altersdurchschnitt der Jugendleiter im ADAC Südbayern. Lösung: 44,5 Jahre. „40 Jahre“ schätzte Franz Kunstwadl und traf damit fast ins Schwarze. Er scheint ein ausgesprochen Kenner des ADAC Südbayern zu sein, denn die meisten verbinden ein Funktionärsamt mit höherem Alter. Irrtum! Viele, die in den 224 Ortsclubs etwas bewegen, sind wesentlich jünger, als man glaubt. Bei einem Besuch im ADAC Südbayern erhielt Franz Kunstwadl von oc mobil-Redakteur Rudolf Vogler eine Flasche Champagner.

Wichtiger Hinweis für Sportfahrer

Bitte denken Sie daran, Ihre Ergebnislisten entsprechend zu sammeln. Der Fahrer selbst entscheidet, welche Veranstaltungen mit den besten Platzierungen in die ADAC Jahreswertung einfließen. Eigenverantwortlich reichen Sie bitte bis 31. Oktober 2008 Ihr Formblatt mit den entsprechenden Ergebnislisten in der Sportabteilung ein. Zur Erinnerung: Den Wertungsbogen finden Sie in Ihrem „Info 2008“ zum Abtrennen oder im Internet zum Downloaden: www.adac.de/adac_vor_ort/suedbayern/Motorsport/default.asp.

Information für DMSB-Sportwarte

Alle Anmeldungen zu einem Fortbildungsseminar oder Lehrgang mit Prüfung für Automobil- und Motorsport sollen bitte über die Sportabteilung des ADAC Südbayern eingereicht werden, damit bei Eingang Ihres Lizenzantrages die Bearbeitung beschleunigt werden kann. Bitte prüfen Sie rechtzeitig auf der DMSB-Seite www.dmsb.de, Rubriken „Ehrenamt“, „Sportwarte“, wann Ihre Lizenz ausläuft. Alle angebotenen Seminare und das Anmeldeprozedere finden Sie im Vorstart 09/ 2008, Seiten 42 und 43. Anmeldeabschluss ist der 31. Oktober 2008. Weitere Infos gibt es beim DMSB direkt.

Neuer Steuerleitfaden

Der überarbeitete Steuerleitfaden steht als kostenloser Download auf der Internetseite des DMSB unter www.dmsb.de, Rubrik „Veranstalter“ zur Verfügung. Die 92-Seiten-Broschüre enthält jede Menge wertvolle Tipps und ist ein ideales Nachschlagewerk für Schatzmeister, aber auch Akteure im Breitensport.

Neue Staffel Trainerseminare

Die S1- bis S3-Trainerseminare starten mit einer neuen Kursreihe. Den Beginn macht das 2,5-tägige Basismodul S1 vom 16. bis 18. Januar 2009. Voraussetzung: ADAC-Mitgliedschaft und vollendetes 15. Lebensjahr. Bei Interesse können im Anschluss die Aufbaukurse „S2“ und „S3“ im Frühjahr und Herbst besucht werden. Anmeldung und detaillierte Infos zu allen Jugendleiterseminaren gibt es bei Daniela Kirst unter Tel. 089/ 51 95-114 oder E-Mail: daniela.kirst@sby.adac.de.

AMC spendet für Mittagsbetreuung



Wieder zeigte sich der AMC Moosburg spendabel: Einen Scheck in Höhe von 500 Euro überreichten Vorsitzender Hinrich Groeneveld (2.v.l.) und sein Jugendleiter Karsten Glässner an Silvia Ober, Elternbeiratsvorsitzende der Georg-Hummel-Hauptschule in Moosburg. Es ist der Erlös des dritten Benefiz-Jugendkartslaloms, den der AMC im Frühjahr dieses Jahres veranstaltet hatte. Mit dem Geld wird die Mittagsverpflegung von Moosburger Hauptschülern aus sozial schwachen Familien unterstützt.

Verkehrsabteilung unter neuer Leitung

Alexander Kreipl (39) ist seit 1. August neuer Leiter der Abteilung Verkehr und Umwelt sowie verkehrs- und umweltpolitischer Sprecher des ADAC Südbayern. Zum Automobilclub kam der gebürtige Weilheimer im Juli 2003. Von da an arbeitete Kreipl Hand in Hand mit seinem Vorgänger Nikolaus Dezasse, der sich Ende Juli dieses Jahres in den Ruhestand verabschiedet hat,



Neuer Leiter der Verkehrsabteilung: Alexander Kreipl.

und konnte sich so peu à peu mit allen Projekten grundlegend vertraut machen. Nach seinem Studium der Wirtschaftsgeographie, Volkswirtschaft und Raumplanung an der Ludwig-Maximilians-Universität München und seinem Abschluss als Diplom-Geograph 1998 war Kreipl am Alpenforschungsinstitut in Garmisch-Partenkirchen tätig, von 1998 bis 2002 an der Technischen Universität München im Fachgebiet Verkehrsplanung und schließlich von 2002 bis 2003 im Referat Stadtverkehr der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern.

Gemeinnützigkeit: Erleichterung für Vereine

Gute Nachrichten: Der Bundestag hat den Begriff der Gemeinnützigkeit neu festgelegt und erhebliche Erleichterungen für Vereine und deren Helfer beschlossen. Im Einzelnen enthält die Gesetzesnovellierung folgende Maßnahmen:

- ▶ Bessere Abstimmung und Vereinheitlichung der förderungswürdigen Zwecke im Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht.
- ▶ Vereinheitlichung und Anhebung der Höchstgrenzen für den Spendenabzug von bisher fünf bzw. zehn Prozent des Gesamtbetrags der Einkünfte auf einheitlich 20 Prozent.
- ▶ Verdoppelung der alternativen Höchstgrenze für den Abzug von Unternehmensspenden von zwei auf vier Promille der Summe der Gesamtsätze und der im Kalenderjahr aufgewendeten Löhne und Gehälter.
- ▶ Senkung des Haftungssatzes bei unrichtigen Zuwendungsbestätigungen und fehlverwendeten Zuwendungen von 40 Prozent auf 30 Prozent.
- ▶ Verdoppelung der Grenze für den vereinfachten Nachweis von Zuwendungen durch Bareinzahlungsbeleg oder Buchungsbestätigung auf 200 Euro je Zuwendung.
- ▶ Anhebung der Besteuerungsgrenze für wirtschaftliche Betätigungen gemeinnütziger Körperschaften, der Zweckbetriebsgrenze für sportliche Veranstaltungen und der Grenze für die Pauschalierung der Vorsteuer von jeweils 30 678 Euro auf 35 000 Euro.
- ▶ Anhebung des Übungsleiterfreibetrags von 1848 auf 2100 Euro im Jahr.
- ▶ Einführung eines dem Übungsleiterfreibetrag nachempfundenen neuen Steuerfreibetrags für alle nebenberuflich Tätigen im gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Bereich von 500 Euro im Jahr.
- ▶ Rücksichtnahme auf besondere Verhältnisse im kulturellen Bereich durch verbesserten Sonderausgabenabzug für Mitgliedsbeiträge an Vereine zur Förderung kultureller Einrichtungen.
- ▶ Bürokratieabbau durch Rechts- und Verwaltungsvereinfachung.

Insgesamt stehen die Änderungen im Einkommenssteuerrecht deutlich im Vordergrund. Hierzu gehören nicht nur die erheblichen Änderungen im Spendenrecht, sondern auch die Anhebung des Übungsleiterfreibetrags und der neue Freibetrag für andere ehrenamtliche Tätigkeiten im gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Bereich.

(Quelle: Haufe Index 1676637 und 1676757)

Motorradsport

INTERVIEW Luca Grünwald

„Jeder Erfolg macht mich mental stärker“

Mit seinen 13 Jahren ist Luca Grünwald aus Waldkraiburg zwar der jüngste und kleinste Pilot in der Internationalen Deutschen Motorradmeisterschaft. In seiner Debüt-Saison hat der ADAC Junior Motorsportler des vergangenen Jahres aber eindrucksvoll bewiesen, dass er mit den Großen mithalten kann. Im oc mobil-Interview schildert der schnelle Oberbayer seine Eindrücke und seine Pläne für 2009.

Dreimal in den Top Ten platziert, am Ende der zwölfte Gesamtrang unter 50 Startern nach acht harten Läufen. Haben sich Deine Wünsche für die erste IDM-Saison erfüllt?

Ja, auf jeden Fall. Mein Ziel war von Anfang an, vereinzelt unter die Top-Ten zu fahren. Das habe ich erreicht.

Was war für Dich das größte Highlight?

Mein Heimrennen auf dem Salzburgring. Von Rang sechs bin ich nach einem miserablen Start im Fahrerfeld durchgereicht worden. Mit einer fulminanten Aufholjagd und der schnellsten Rennrunde überhaupt habe ich mich aber noch auf den siebten Platz zurückgekämpft.



Nicht zu bremsen: Luca Grünwald.

Gerade in der zweiten Saisonhälfte bist Du immer schneller und sicherer gefahren. Woher kommt die Verbesserung, hartes Training oder mentale Stärke?

Ich denke, dass das mehr auf das Training zurückzuführen ist, denn mit jedem guten Ergebnis wird man automatisch mental stärker.

Welche Ziele hast Du für die Saison 2009?

Ich möchte nächstes Jahr wieder mit meinem eigenen Team in der IDM fahren.

Jugendsport

Motocross Schule Warching



40 Nachwuchs-Motorsportler zwischen sechs und 16 Jahren kamen am 26./27. Juli bei herrlichem Wetter und idealen Streckenbedingungen auf das Clubgelände des MV Warching. An zwei Tagen lernten sie in der Motocross Schule die wichtigsten Lektionen, die Crosser aus dem Effeff beherrschen sollten. Neben theoretischen Grundlagen konzentrierte sich der Lehrgang auf ein fahrzeug- und leistungsgerechtes Sektionstraining: Von der ebenen Fläche für die Jüngsten bis zum anspruchsvollen Steilhang für Fortgeschrittene war die ganze Bandbreite dabei. Für ein gleichermaßen abwechslungsreiches und effektives Programm sorgten vier erfahrene ADAC-Trainer, darunter MVW-Jugendleiter Mike Varga, Vorstand Marcus Dums, Uwe Rottler vom MSC Manching und Mario Berger, Motocross Beauftragter im ADAC Südbayern.

Landshut gewinnt Bayerncup



Es kann kein Zufall sein, dass sich das Team des AC Landshut mit Coach Georg Hack jun. in dieser Saison zum zweiten Mal den Bayerncup holte. Die niederbayerischen Nachwuchs-Cracks sind eben top in Form! Auch beim letzten Lauf in Olching triumphierten sie nicht nur als Tagessieger, sondern mit 204 Punkten auch als klarer Seriengewinner. Endstand: Platz zwei ging an das Team des MSC Pfaffenhofen (139 Punkte), Gastgeber Olching (132 Punkte) landete auf Platz drei, Vierter wurde der AMC Haunstetten (96 Punkte).

Automobilsport

Neue Heimat

Dominik Schwager ist Langstreckenspezialist. Ob 1000-Kilometer-Rennen im japanischen Suzuka oder das 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring als

Teamkollege von Ex-Formel-1-Star Heinz Harald Frentzen: Der 32-Jährige liebt die langen Distanzen. Und der gebürtige Münchner scheint eine neue Herausforderung gefunden zu haben: die ADAC GT Masters.

„Die Entscheidung, in dieser Saison die ADAC GT Masters zu bestreiten, war zwar kurzfristig. Ich habe aber schon seit längerem damit geliebäugelt“, erklärt Schwager. Als dann noch eine 500 PS starke Callaway Corvette als „Arbeitsgerät“ und der ehemalige Sportwagenweltmeister Klaus Ludwig als Teampartner lockten, gab es nichts mehr zu überlegen. Und der Erfolg gibt dem Bayern recht: Bei den bisherigen zwei Gaststarts am Noris- und Nürburgring fuhr das Duo mit drei Siegen aus vier Rennen nach Hause. Mit dem dritten Start auf dem Sachsenring Mitte September (Ergebnis stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest) wollen sich die beiden mit einer guten Leistung aus der Saison verabschieden und für die neue empfehlen.



Überzeugender Auftritt in den ADAC GT Masters: Dominik Schwager (l.) und Teampartner Klaus Ludwig.

Werden die GT Masters Schwagers neue Heimat? „Zu einem so frühen Zeitpunkt ist es schwer, eine Prognose für das kommende Jahr zu treffen. Aber es ist eine sehr spannende Serie und sie geht selbst in ihrem zweiten Jahr schon einen sehr positiven Weg“, ist der Bayer überzeugt.

„Der Papa nimmt dir bald das Auto weg“

Besser könnte die Rallye-Saison für Hermann Gaßner jun. aus Surheim nicht laufen. Mit seinem Gruppen-N-Sieg bei der ADAC Deutschland Rallye und dem momentanen zweiten Gesamtrang hinter seinem Papa Hermann im Mitropa Rally Cup erlebt die Rallye-Szene derzeit die Übermacht des Vater-Sohn-Gespanses. Der 19-Jährige verriet im Interview, wie er sich auf das große Ziel Weltmeisterschaft vorbereitet und welcher Konkurrenzkampf zwischen Junior und Senior herrscht.

Dir gelingt ein tolles Ergebnis nach dem anderen. Was waren Deine bisherigen Highlights?

Der Höhepunkt war mein Gruppen-N-Sieg bei der Deutschland-Rallye als WM-Lauf. Natürlich hab ich von der Disqualifikation meines Vaters profitiert, jedoch konnte ich den ersten Tag, der bei uns problemlos lief, gewinnen. Und das gegen meinen Vater und Jasper van de Heuvel!



Der Erfolg liegt in der Familie: Hermann Gaßner jun. mit Co-Pilotin Kathi Wüstenhagen.

Dein großes Ziel für die kommende Saison ist ein Start in der Weltmeisterschaft der Produktionswagen (PWRC). Was muss noch passieren, damit der Traum wahr wird?

Das Hauptproblem ist leider das Geld. Die Saison kostet geschätzt 750 000 Euro. Diese Summe ist sehr schwer aufzutreiben.

Deinem Traum PWRC könntest Du mit Förderprogrammen einen großen Schritt näherkommen. An welchen Sichtungungen nimmst Du teil?

Zum einen wurde ich zur Sichtung der ADAC Stiftung Sport eingeladen. Hier werden vor allem Fitness, sinnvolle Saisonplanung, Fahrzeugverständnis und -beherrschung bewertet. Zum anderen sichtet der Deutsche Motorsport Bund (DMSB) fünf ausgewählte Rallye-Piloten. Der Gewinner darf zum sogenannten „Shootout“. Dort treten Fahrer aus 18 europäischen Ländern an und kämpfen um zwei Werkscockpits in der PWRC, die Pirelli ein Jahr finanzieren wird.

Du bist Deinem Vater immer dichter auf den Fersen. Herrscht zwischen Euch beiden ein Konkurrenzkampf?

Eigentlich nicht. Wir haben unseren Spaß. Freunde sagen scherzhaft zu mir: „Wenn Du weiterhin so schnell fährst, nimmt Dir Dein Papa das Auto weg.“ Er freut sich eigentlich immer, wenn ich schneller bin. Jedoch wird es für mich noch ein weiter Weg werden, ihn bei einer Rallye oder gar eine Saison lang zu schlagen.

Oldtimer

FIVA-Pässe günstiger

Die Preise für Fahrzeug-Pässe des Oldtimer-Weltverbands FIVA purzeln. Grund: Der ADAC hat die deutsche Vertretung des Verbands übernommen (oc mobil berichtete) und senkt als erste Maßnahme die völlig überbeurten Gebühren. Musste ein Oldtimer-Besitzer für das Dokument bisher zwischen 120 und 500 Euro berappen, zahlen ADAC-Mitglieder, die einem Ortsclub angehören, jetzt gerade mal 80 Euro, Clubmitglieder ohne OC-Zugehörigkeit 100 Euro, und wer weder im

(weiter auf Seite 8)

OC PINNWAND

Mini-Faltkalender 2009

Die begehrten Mini-Faltkalender können Sie für Ihre Vorstands- und Clubmitglieder gerne bei Claudia Kuchler ab 1. November bestellen. E-Mail: claudia.kuchler@sby.adac.de oder Tel.: 089/ 5195-121.

Südbayerischer Sport Terminkalender 2009

Ab 1. Oktober können Sie im Internet unter www.adac.de/adac_vor_ort/suedbayern/Motorsport/default.asp den vorläufigen Terminkalender für 2009 downloaden. Die eingehenden Anmeldungen/ Änderungen/ Ergänzungen werden immer dienstags online aktualisiert. Bitte beachten Sie die bereits angemeldeten Termine bei Ihren Planungen für das neue Sportjahr.

Wichtige Termine für 2009

- 11. Januar** Touren- und Turniersport-Ehrung, Erding
- 30. Januar** Treffen der Sportbeauftragten und Fachberater, Ismaning
- 31. Januar** Sportwarte- und Veranstalter-Treffen, Ismaning
- 4. April** Tagung der ADAC-Ortsclub-Delegierten und Mitgliederversammlung, München
- 21. September** Treffen der ehemals erfolgreichen Motorsportler, München
- 17. Oktober** Treffen der Ortsclub-Vorsitzenden, München
- 29. November** Jugendehring, Fürstenfeldbruck
- 12. Dezember** ADAC Sport Gala, München

Ortsclub-Mitgliederlisten

Mit der Einladung zur diesjährigen Mitgliederversammlung erhielt jeder Ortsclub seine Stammdatenliste mit Stand 4. Februar 2008. Um unsere Datensätze möglichst aktuell zu halten, bitten wir um Überprüfung und ggf. Änderungsmeldung der Zu- und Abgänge schriftlich bis 31. November 2008 per E-Mail. Diese Vorgehensweise erleichtert die Errechnung der Delegierten im Dezember. Gerne stellen wir Ihnen Ihre OC-Mitgliederliste online zum Prüfen zur Verfügung. Für Fragen steht Ihnen Claudia Kuchler, Tel.: 089/ 5195-121, E-Mail: claudia.kuchler@sby.adac.de zur Verfügung.

OC-Jahresbericht: Abgabetermin 20. Oktober 2008!

Aufgrund der Neuordnung und Einbindung der ADAC-Ortsclub-Jahreszuwendung in das Ortsclub-, Jugend- und Sport-Förderprogramm des ADAC Südbayern hat auch der ADAC-Jahresbericht ein neues Gesicht bekommen. Alle Vorsitzenden haben Mitte

September den OC-Jahresbericht 2008 per Post erhalten. Bitte bis spätestens 20. Oktober 2008 in der Sportabteilung einreichen. Bei Fragen wenden Sie sich an Claudia Kuchler, Tel.: 089/ 5195-121 oder E-Mail: sport@sby.adac.de.

Seminar für OC-Vorsitzende und Schatzmeister

Alle Vorsitzenden und Schatzmeister haben Mitte September ihre persönliche Einladung zum Kombi-Seminar am 15. November in Ismaning erhalten. Bitte den Anmeldeschluss 15. Oktober nicht vergessen! Die Mindestteilnehmerzahl ist pro Gruppe auf 15 Personen festgesetzt. Bei Fragen hilft Ihnen Claudia Kuchler, Tel.: 089/ 5195-121, E-Mail: claudia.kuchler@sby.adac.de.

Kart Slalom 2009

Bitte beachten Sie bei der Vergabe der Rundenprädikate folgende Termine:

Vorläufe: 17. + 24. Mai, 14. + 28. Juni., 5. Juli

Endlauf: 18./ 19. Juli

Mannschaft: 26. Juli

Die Terminanmeldungen für die Vorläufe wurden bereits online an die Ortsclub-Vorsitzenden versandt.

Abgabeschluss

Bitte beachten Sie nachstehende Terminabgabeschlüsse für 2009. Alle Ortsclubs erhalten ihre Formblätter online zugesandt. Sollten Sie 2009 eine Erstveranstaltung planen, fordern Sie bitte in der Sportabteilung das entsprechende Formblatt per E-Mail unter sport@sby.adac.de an.

- sofort** Int. + Nat. DMSB-/ ADAC-Veranstaltungen mit und ohne Prädikatsantrag Automobil, Kart- und Motorsport
- sofort** FIA/ FIM Veranstaltungen für 2010
- 20. Oktober** Kart Slalom mit ADAC Prädikatswunsch
- 20. Oktober** Abrechnung der Jugendgruppenausweismarken
- 20. Oktober** OC-Jahresbericht
- 30. November** Clubsport und lizenzfreier Automobil- und Motorsport
- 30. November** Tourensport
- 30. November** Jugendsport alles

Abrechnung Slalom Förderung

OC's mit Clubautos und Fahrer/innen im Alter von 16 bis 23 Jahren mit Clubauto oder eigenem Fahrzeug reichen bitte die Startnachweise bis 31. Oktober ein. Die Unterlagen senden Sie an Christian Götzenberger per E-Mail: christian.goetzenberger@sby.adac.de.

(weiter auf Seite 7)

ADAC noch im Ortsclub ist, erhält den Pass immerhin noch für erschwungliche 160 Euro. Die FIVA-Pässe dienen der Identifikation der Oldtimer, geben Auskunft über deren historische Korrektheit und sind etwa bei der Mille Miglia vorgeschrieben.

Windmill Trophy

Drei Tage lang tourten bei der Windmill Trophy 2008 vom 18. bis 20. Juli 172 Besitzer klassischer Motorräder durchs Oberland. Helmut Schmidner von MC Peißenberg hat die Europameisterschaft der historischen Motorräder zum ersten Mal nach Bayern geholt. Er selbst gewann den Mannschaftswettbewerb 2006 in Schweden auf seiner NSU 501 T, Baujahr 1927. In zwei Etappen nahmen die Teilnehmer aus sieben Nationen insgesamt 230 Kilometer unter die Räder. Punkte gab es jedoch nicht für Geschwindigkeit. Ausschlaggebend waren das richtige Gespür für Gasgeben, Bremsen und ein guter Zeitinstinkt. Sechs ausgewählte Zeitabschnitte mussten gleichmäßig mit 24, 30 oder 36 km/h durchfahren werden. Am besten bewältigte die deutsche Nationalmannschaft mit Kapitän Horst Klett aus Geretsried die Aufgabe.



Raritäten über Raritäten bekamen die Zuschauer bei der Windmill Trophy rund um Penzberg zu sehen.

Ehrenamt im Porträt

Dr. Hans-Gerd Ennser

Wie sieht für Dr. Hans-Gerd Ennser, Vorstandsrat im ADAC Südbayern, ein perfektes Wochenende aus? Er setzt sich hinters Steuer seines BMW 320 iS, in Insiderkreisen auch als „Italo M3“ bekannt, neben ihm seine mittlerweile routinierte, 14-jährige Tochter als Co-Pilotin, er dreht den Zündschlüssel um und gibt Vollgas. Egal ob Rallye Sprint, Autoslalom oder jede andere Disziplin, bei der sich die Räder drehen: Motorsport jeglicher Couleur ist für den 49-Jährigen einfach das Höchste. Wenn man ihn mit der Begeisterung auf der Rennstrecke erlebt, möchte man kaum glauben, dass er a) Staatsanwalt am Landgericht Passau ist und b) Kapitaldelikte wie Mord und Totschlag bearbeitet. Schon 1977 sprang der Motorsport-Zündfunken auf ihn über. Damals kam er als 18-Jähriger zum MSC Fürstzell, in dem er seit über 25 Jahren in der Vorstandschaft aktiv ist und sich seit sechs Jahren



Als Sportkommissar auf den europäischen Rennstrecken unterwegs: Dr. Hans-Gerd Ennser.

als Jugendleiter um die Belange der Nachwuchsfahrer kümmert. Über die ADAC 3-Städte-Rallye, die in ihrer Urform in den 70er und 80er Jahren noch über München-Wien-Budapest führte und für die sein Heimatclub einen Wertungslauf durchführte, knüpfte Dr. Ennser über die Jahre immer engeren Kontakt zum ADAC Südbayern. 1999 absolvierte er eine Ausbildung zum Sportkommissar und überwacht in dieser Funktion seit 2005 für den Deutschen Motorsport Bund DMSB die internationalen Rundstreckenrennen, seit 2006 auch die Formel-3-Euroserie sowie die Deutsche Tourenwagenmeisterschaft DTM. Auf der Mitgliederversammlung dieses Jahres wurde er zum Vorstandsrat gewählt, darüber hinaus ist er Beauftragter für die Ortsclub-Betreuung in Ostbayern.

Sonstiges

INFO Geburtstage

- 75 Jahre **Rudolf Vichtl**, 17.12.
Vorsitzender AMC Mindelheim
- 70 Jahre **Alfred Bodensteiner**, 10.10.
Vorsitzender MSF Olching
Robert Harnisch, 23.10.
Vorsitzender ASC Augsburg
Wolfgang Habereeder, 5.12.
Vorsitzender MSC Osterhofen
- 65 Jahre **Alois Müller**, 24.10.
Vorsitzender AMC Memmingen
Siegfried Wichter, 22.11.
Vorsitzender MSG Wiggensbach
Johann Lechner, 24.11.
Vorsitzender WSC Fürstfeldbruck
- 50 Jahre **Josef Sammer**, 12.10.
Vorsitzender AC Aicha vorm Wald

Manfred Resch 60

Am 1. November feiert Manfred Resch im oberbayerischen Schongau seinen 60. Geburtstag. Sein Name ist in den Reihen der ADAC-Ortsclubs bestens bekannt und das verwundert auch nicht: Von 2001 bis zu seiner Wahl zum Schatzmeister auf der Mitgliederversammlung dieses Jahres war Resch Vorstand für Ortsclubarbeit im ADAC Südbayern und in dieser Funktion für seinen Sachverstand geschätzter und gern gesehener Ansprechpartner für die Ortsclubs.

Trotz seines neuen Amtes hat er nach wie vor ein offenes Ohr für die Belange der Mitglieder, denn zum einen kann und will er es nicht lassen, zum anderen ist er immer ein Mann der Basis geblieben. Resch ist seit vielen Jahren ehrenamtlich für den ADAC Südbayern tätig. 1971 kam er als Sportfahrer zum MSC Schongau. Nach seiner aktiven Zeit wurde er 1980



Gratulation zum 60.: Manfred Resch.

Schriftführer in seinem Heimatclub, den er von 1984 bis 1996 als Erster Vorsitzender leitete. 1990 wurde er in den Vorstandsrat des ADAC Südbayern gewählt, 2001 schließlich in den Vorstand. Für seine Verdienste um den ADAC wurde Manfred Resch mit den höchsten Auszeichnungen geehrt, darunter die Gau-Ehrennadel in Gold mit Kranz und die Ewald-Kroth-Medaille in Gold mit Kranz.

INFO OC-Jubiläum

- 80 Jahre **MSC Plattling**, 6.12.
- 60 Jahre **MC Augsburg**, 29.11.
MC Ingolstadt, 6.12.
- 50 Jahre **AC Donaугau**, 18.10.
MSC Manching, 25.10.
- 30 Jahre **SFG Trostberg**, 11.10.
SFG Ihrlenstein im MC Kelheim, 13.12.

Trauer um Karl Sedlmeier

Nach schwerer Krankheit verstarb Karl Sedlmeier im Alter von 72 Jahren in seinem Heimatort Tutzing. „Camaro-Charly“, wie er von Freunden genannt wurde, war als Fahrer in den Jahren 1963 bis 1974 aktiv, gleichwohl jahrzehntelanges Vorstandsmitglied im AC Bavaria München und DMSB-Sportkommissar. Für seine Verdienste erhielt Karl Sedlmeier 2005 die Ewald-Kroth-Medaille in Gold mit Kranz, die höchste Auszeichnung im ADAC Südbayern.

Impressum

oc-mobil ist ein Informationsblatt für die im ADAC Südbayern organisierten ADAC-Ortsclubs, Sportwarte und DMSB-Lizenznehmer. Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. **oc-mobil** erscheint sechsmal pro Jahr.

Inhaber und Verleger: ADAC Südbayern e. V., Ridlerstraße 35, 80339 München, Tel. 089/5195121, Fax 089/508148, E-Mail: sport@sby.adac.de

Redaktion: Axel Arnold (Leitung und verantw. für den red. Inhalt), Rudolf Vogler (Leitender Redakteur), Andreas Schloder, Claudia Kuchler, Hans Götz, E-Mail: presse@sby.adac.de

Realisation: setupmedia, Rosenheimer Str. 22, 83043 Bad Aibling

Druck: Mayr Miesbach GmbH Druck • Medien • Verlag,

Am Windfeld 15, 83714 Miesbach

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Unterlagen wird keine Haftung übernommen. Die Beiträge in diesem Heft geben die Meinung der Autoren wieder, aber nicht die der Redaktion. Die Rechte an den verwendeten Fotos liegen, wenn nicht anders angegeben, beim ADAC Südbayern.